

Quelle: +3 Magazin – Süddeutsche Zeitung vom 10.06.2016

Was mache ich mit meinem Geld?



Kathrin Eichler,
*Geschäftsführende
Gesellschafterin,
Eichler & Mehlert GmbH*

Nur nicht zögern

Viele Sparer sind ratlos. Mit einem Sparbuch oder einer Kapitallebensversicherung zahlen sie nach Abzug von Steuern und Inflation drauf. Anleger, die ihr Vermögen nicht schrumpfen sehen wollen, müssen sich am Kapitalmarkt nach Alternativen umsehen. Viele haben jedoch

ein Problem mit dem ständigen Auf und Ab an der Börse. Zugegeben: Die Zusammenhänge sind zuweilen komplex. Wenn in China sprichwörtlich ein Sack Reis umfällt, kann uns das hier nicht mehr egal sein. Die gesunkene Nachfrage nach Energierohstoffen in China etwa hat dazu beigetragen, dass der Ölpreis gefallen ist. Dadurch sind ölexportierende Länder in Schwierigkeiten geraten, die deshalb weniger Geld in deutsche Aktien investieren. Das ist nur ein kleines Beispiel. Es gibt viel komplexere Zusammenhänge. Wie gehe ich als privater Anleger damit um? Die falsche Antwort wäre: aus Unsicher-

heit in Schockstarre verfallen. Denn gerade die latente Unsicherheit sorgt ja dafür, dass es an der Börse Käufer und Verkäufer gibt. Es gilt sogar: Wer „Sicherheit“ sucht, sollte sein Geld nicht auf dem Sparbuch parken, sondern alle Möglichkeiten nutzen, die der Kapitalmarkt bietet. Die Kunst besteht darin, den passenden Anlagemix aus Aktien, Anleihen, Finanzderivaten und Fonds zu finden, der mich nachts gut schlafen lässt. Auf der Suche nach diesem Mix schadet es nicht, sich unabhängigen Profis anzuvertrauen, die sich täglich mit der Materie beschäftigen. Man bleibt dann jedenfalls nicht ratlos zurück.